

# Jesus 'mal anders!

Roland Walter bricht ein Tabu

*Hoppla... was ist das denn – Jesus im Rollstuhl? Das geht doch nicht. Jetzt ist es aber wirklich gut! Obwohl... „Denn vor Gott sind alle Menschen gleich“... so steht es jedenfalls bereits im Buch der Bücher. Und genau diesen Leitsatz hat sich Fotokünstler Andreas Maria Kahn zu Herzen genommen. Er hatte ursprünglich mit einem fotografischen Apostelprojekt begonnen. Dennoch fehlte ihm, von seinem Gefühl her, „ein richtig genialer Jesus“. Dann traf Andreas Maria Kahn auf den spastisch gelähmten Roland Walter, lernte ihn persönlich kennen und eine neue Idee war geboren. Die Idee, dies einmal von einer anderen Perspektive zu betrachten. Einen Jesus im Rollstuhl! Warum nicht?!*

Andreas Maria Kahn und Roland Walter setzten dieses Vorhaben nach kurzer Zeit in die Tat um. Mit der Ausstellung *Holy Arrangements – Heilige Inszenierungen* wollen sie zeigen, dass gerade hier keine Barrieren existieren sollten.

Roland Walter wurde 1963 in Magdeburg geboren. Infolge einer Gebärmutterverdrehung ist sein Körper von Geburt an spastisch gelähmt.

Im Gegensatz zu seiner Behinderung hat er es als Mensch nie zugelassen, dass man ihn in irgendeiner Weise behindert. Jahrelang suchte er daher „nach dem berühmten Sinn des Lebens“, wozu er überhaupt existiert und was zu seiner Persönlichkeit passt!

Nach einer tiefen Krise hatte er schließlich ein persönliches Aha-Erlebnis. So kam er zum Christlichen Glauben. Von diesem Zeitpunkt an lernte Roland nach und nach seinen Körper so zu akzeptieren wie er ist. Ob als Model, Fotograf, Performer oder Schriftsteller –

er experimentiert gerne mit seinem Körper und mit seiner Behinderung. Er zeigt, dass auch Menschen mit diesem Handicap ein kreatives Leben führen können.

In seinen Performances kann man ihm förmlich bei der Entdeckung seines Körpers zusehen, die ihn immer wieder vor neue Herausforderungen stellt. Zum einen gegen seine Spastik anzugehen und zum anderen sich für ein selbstbestimmtes Leben einzusetzen.

„Ich bin Brückenbauer zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen!“

Insgesamt hat er fünf Jahre lang nach etwas gesucht, das ihm richtig Freude bereitet. Er nahm an unterschiedlichsten Workshops und Seminaren teil. Dort fand er Gefallen an Tanzperformances. Roland Walter macht es heutzutage richtig Freude, seine Grenzen auszutesten und zu überschreiten.

In diesem Zusammenhang entstand auch der Kontakt zu Fotograf Andreas Maria Kahn. Roland hat keine Kosten und Mühen gescheut auch außergewöhnliche Wege zu gehen, um dem Leitsatz aus der Bibel nachzufolgen.

In seiner Glaubensgemeinde stößt er wegen eben jenes Jesusbildes sowie der dargestellten Nacktheit bei weiteren Bildern der Reihe allerdings auf Unverständnis. Laut deren Aussage, passe dies nicht in das Ebenbild von Jesus. „Aber wie genau sieht denn das Ebenbild von Jesus aus? Hat jemand das Recht darüber zu entscheiden oder zu urteilen?“ Genau diesen Fragen ist Roland Walter nachgegangen.

Er hat es tatsächlich geschafft, sämtliche Kritiker an einen Tisch zu

bekommen, um Missverständnisse aus dem Weg zu räumen und somit zwischen beiden Ansichten Brücken zu bauen! Andreas Maria Kahn und Roland Walter wollen mit dem Jesusbild ein Zeichen setzen und so einfach einmal neue Gedankenwege aufzeigen. Entstanden sind die Fotografien am Grabowsee in Brandenburg, in einem alten Gebäude einer Lungenklinik, da diese Kulisse am Besten gepasst hat.

Wenn man sich zum Beispiel das Jesusbild einmal genauer anschaut sieht man, dass es Roland nicht nur sehr viel Freude bereitete, sondern er zudem bei diesem Projekt, für seine Art des Handicaps, total entspannt ist.

Doch das ist nur eines von Rolands Herzblutprojekten. Unter anderem setzt er sich mit *Rolands Künstlerrampe*, welche auf seiner Privatinitiative beruht, für bisher unbekannte Künstler ein, um ihnen den Weg auf die Bühne zu ermöglichen und dort Begegnungschancen zu bieten. Roland ist zudem Inklusionsbotschafter, freier Prediger und Mediator.

Doch zurück zu *Holy Arrangements – Heilige Inszenierungen* (Verlag Ralf Liebe). Um die Erfahrungen und Reaktionen festzuhalten und vor allem weiterzugeben, hat Fotograf und Autor Andreas Maria Kahn alles in einem Bildband festgehalten. Es enthält zudem reichlich Feedbacks Beteiligter und Betrachter und ist seit Oktober im Handel erhältlich.

Roland Walter musste dicke Verständnis-Bretter bohren und massive Barrieren in den Köpfen überwinden um zu zeigen, worum es ihm wirklich geht: Nicht um pure Provokation, sondern um die Beantwortung elementarer Fragen eines Menschen. ■